

IMPRESSUM

Redaktion Knut Giesler (verantwortlich), Bernd Kupilas

Anschrift IG Metall Nordrhein-Westfalen, Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 454 84-0 | Fax 0211 454 84-101

igmetall-nrw.de | facebook.com/igmetall | bernd@kupilas.de



Fotos: Thomas Range

Die Menge hupt

CORONA Die IG Metall bedankt sich bei ihren Aktiven für deren Engagement während der Pandemie – sie lädt sie bei drei Veranstaltungen zu Konferenz und Konzert ins Autokino ein.

»Wir fahren zu einem Konzert«, sagt Andrea Quade, schnappt sich einen alten Freund und Arbeitskollegen, der gerade bei ihr zu Besuch weilt, setzt sich in ihr Cabrio und kurvt es auf einen Parkplatz in Mönchengladbach. Jetzt sitzen sie dort, mit offenem Verdeck, stoßen miteinander an und warten aufs Programm. »Ich habe mich tierisch gefreut über die Einladung«, sagt Andrea, engagierte Metalllerin und Be-

triebsrätin in der Mercedes-Benz-Niederlassung in Düsseldorf »Sieht man doch, oder?«, lacht sie und strahlt.

Nach den Corona-Monaten endlich mal wieder eine Veranstaltung – mit ein wenig Kultur, das tut gut. Joris würde spielen, später. Erst haben die Metallerrinnen und Metalller noch etwas zu besprechen, die Lage in den Betrieben zum Beispiel. Es waren harte Monate für sie und ihre Kolleginnen und Kollegen, sagt auch Andrea, die Betriebsrätin. Kurzarbeit, der Verkauf in der Niederlassung war zeitweise geschlossen. Mittlerweile geht es aufwärts. »Die Leute sind froh, dass es wieder läuft.«

Ein Dankeschön sollte diese Misch-Veranstaltung – halb Konferenz, halb Konzert



»Ich habe mich tierisch gefreut über die Einladung«, sagt Betriebsrätin Andrea Quade in ihrem Cabrio in Mönchengladbach (links). Applaudiert wurde per Klopfen aufs Dach (Bielefeld, Bild unten). Rund 300 Autos kamen je Veranstaltung (Luftbild in Dortmund, ganz rechts). »Gewerkschaft muss stark bleiben«, sagt Bezirksleiter Knut Giesler auf der Bühne (oben). Dann rockt Joris.



– sein. Diese in Mönchengladbach und noch zwei weitere in Bielefeld und in Dortmund, jeweils im Autokino-Format. Die IG Metall NRW hatte diese Dankeschön-Tour auf die Beine gestellt und all jene eingeladen, die in den vergangenen Monaten so viel geleistet haben. Die sich für ihre Kolleginnen und Kollegen eingesetzt haben. Es ist ein Dankeschön an Betriebsräte, Vertrauensleute, andere Aktive der IG Metall. Und eine Möglichkeit, sich endlich mal wieder zu treffen. Schließlich ist es das, was uns allen so fehlt: der Austausch.

Auf der Bühne steht Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall, im Interview mit Moderatorin Katja Leistenschneider. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hören



ihn aus ihren Autoradios. »Ich bin stolz, dass es Corona nicht schafft, dass wir uns nicht treffen«, sagt er und erntet lautes Hupen.

Es nervt aber auch, dieses Virus. Man kann sich nicht treffen oder jedenfalls nur eingeschränkt. Für alle ist das ein Problem, aber für eine Gewerkschaft erst recht. Schließlich lebt Gewerkschaft von Gemeinschaft. Auch wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wegen der Hygiene-Regeln im Auto bleiben müssen: Wenigstens mal wieder unter seinesgleichen sein, ein paar Dinge bereden, darum geht es. Auch wenn es keine riesigen Massenveranstaltungen werden können: Immerhin kommen rund 300 Autos pro Autokino-Veranstaltung, jeweils rund 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, viele haben ihre Kinder mitgebracht. Macht in der Summe rund 3000. Gewerkschaft lebt, auch in Zeiten der Pan-

demie, auch unter erschwerten Bedingungen. Und am Eingang gibt es Popcorn für alle.

Auf der Bühne laufen Videos von Betriebsräten, sie berichten über ihre Erfahrungen, über Corona-Probleme, darüber, was jetzt zu tun ist. »Wir lassen nicht zu, dass Corona zu billigen Mitnahmeeffekten führt«, sagt Knut Giesler. Manche Arbeitgeber wollen die Pandemie nutzen, um Tarife anzugreifen oder Personal abzubauen. »Nicht mit uns«, sagt Giesler, »nicht mit der IG Metall.« Lautes Hupkonzert.

Corona bietet auch Chancen »Die Pandemie hat bewiesen, wie verletzlich unsere Wertschöpfungsketten sind«, sagt Knut Giesler. »Wir haben die Chance, Wertschöpfung nach Deutschland zurückzuholen.« Wenn die Arbeitgeber die Chance nicht verschlafen. Denn das ist dann der

nächste Skandal: Wegen der Pandemie fahren sie ihre Ausbildung zurück. »Wer so etwas tut, macht sich den Facharbeitermangel von morgen selber«, sagt Knut Giesler. Besonders lautes Hupen.

Corona, das wird auf den Veranstaltungen klar, wirft Fragen auf. Fragen der Steuergerechtigkeit. Oder nach gerechter Verteilung von Arbeit, etwa über eine Vier-Tage-Woche. Es liegt einiges vor uns, betont Giesler. Deshalb: »Gewerkschaft muss stark bleiben.«

Jetzt kommt die Kultur. Joris, der sympathische Sänger leiser Töne, tritt auf. Die Autoradios werden lauter gestellt. Auch er hat eine Botschaft: »Es ist eine schwierige Zeit für uns alle«, sagt er. »Wir müssen da gemeinsam durch.« Joris singt »Glück auf«, sein Kopfhoch-Song mit dem Titel des alten Liedes der Arbeiterbewegung. Das passt. Die Menge hupt.

Textile Dienste: Nur die IG Metall darf Tarif

Jahrzehntelang trieb eine Pseudo-Gewerkschaft ihr Unwesen in der Branche der Textilen Dienste. Der »Deutsche Handels- und Industrieangestellten-Verband (DHV)«, später umbenannt in »DHV – Die Berufsgewerkschaft« schloss Billig-Tarifverträge mit Textildienstleistern ab, rund ein Drittel der Branche war an ihn gebunden. Dabei hatte die angebliche Gewerkschaft kaum Mitglieder.

Jetzt ist damit Schluss. Das Landesarbeitsgericht (LAG) Hamburg stellte in einem Urteil fest: Der DHV ist gar keine Gewerkschaft; er kann deshalb auch keine

Tarifverträge abschließen. Dazu fehlt dem kleinen Verband schlicht die »soziale Mächtigkeit«. Das deutsche Arbeitsrecht sagt: Eine Gewerkschaft muss auch durchsetzungsfähig sein. Und um das zu sein, braucht sie Mitglieder.

Gezählt Das Gericht ließ sich Mitglieder listen kommen und zählte nach. Ergebnis: Alles in allem hat der DHV weniger als zwei Prozent der Beschäftigten in seinem Bereich als Mitglied – zu wenig, um tariffähig zu sein. Sämtliche Tarifverträge seit 2006 sind unwirksam. Damit endet ein jahrelan-

ger Rechtsstreit mit der Feststellung: Tarifverträge abschließen kann in der Branche nur die IG Metall.

Die IG Metall NRW geht jetzt auf die Beschäftigten in den Betrieben zu. Denn sie stehen nun ohne Tarifvertrag da. »Wer zukünftig verlässlich Lohnerhöhungen haben will, wird jetzt am besten Mitglied der IG Metall«, sagt Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW. »Wir bieten allen betroffenen Beschäftigten an, gemeinsam mit der IG Metall für gerechte Löhne zu kämpfen.« Aktionen in den Betrieben sind geplant.

>IMPRESSUM

Redaktion Oguz Önal (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift IG Metall Bielefeld, Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
Telefon 0521 964 38-0 | **Fax** 0521 964 38-40
📧 bielefeld@igmetall.de | **🌐** bielefeld.igmetall.de



Foto: Thomas Range

Wahlen mit Hygienekonzept.



Foto: Thomas Range

Die neue Kampagne der IG Metall Jugend: Organice.

Ute Herkströter und Oguz Önal wiedergewählt

PARLAMENT VOR ORT Erste Delegiertenversammlung in Corona-Zeiten hat getagt.

Rund 90 gewählte Delegierte, die die 15600 Mitglieder der IG Metall aus Bielefeld, Schloß Holte sowie aus dem Altkreis Halle repräsentieren, trafen sich am 5. September in der Stadthalle unter großer Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln.

Ursprünglich sollte diese konstituierende Delegiertenversammlung schon im März stattfinden, musste aber wegen der

Corona-Pandemie verschoben werden. Die Delegiertenversammlung ist das Parlament der IG Metall vor Ort und wird für vier Jahre gewählt.

Wiederwahl Für die Wahl als hauptamtliche Geschäftsführung hatte der alte Ortsvorstand die jetzigen Bevollmächtigten zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Ute Herkströter (57) wurde als Erste Bevollmächtigte und Kassiererin mit über 95 Prozent der Stimmen wiedergewählt. Oguz Önal (39) erhielt zur Wahl als Zweiter Bevollmächtigter sogar 100 Prozent der Stimmen.

Ortsvorstand In den Ortsvorstand wurden gewählt: Andreas Bernstein (Miele), Reinhard

Bröckling (Neotechnik Linde), Peter Borchert (Euscher), Stefan Fuchs (ZF), Andreas Hecht (Beres OWL), Guido Heyer (Benteler). Daniela Krob-Schmidt (Gestamp), Dirk Markowski (Mannesmann), Thorsten Neermann (Koyo), Ulrike Prante (Dürkopp Adler), Axel Rothkamm (Parker), Sebastian Reinz (Baumgarthe Eisengießerei), Michaela Schroll (Gildemeister).

#Beginner-TV

■ **Freitag, 2. Oktober, 18.30 Uhr**

Und wo streamst Du? Das neue Ausbildungsjahr ist gestartet. Und die Corona-Pandemie hat die Welt noch ordentlich im Griff. Doch so leicht lassen wir uns nicht beeindrucken. Beginner TV bringt die IG Metall Jugend zu Dir nach Hause – oder wohin immer Du willst. Die Einwahldaten bekommst Du bei Deinem Jugendsekretär Robin Grunenberg:

📧 robin.grunenberg@igmetall.de

»Arbeitsplätze erhalten und Transformation sozial gestalten!«



Foto: Thomas Range

Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall.

Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall aus Frankfurt, redete als Gast der Versammlung: »Die IG Metall will Arbeitsplätze erhalten und die Transformation sozial und ökologisch gestalten«, sagte sie. Kurzarbeit und entschlossene Konjunkturpakete haben uns in Deutschland bislang davor bewahrt, dass die Erwerbslosigkeit noch stärker angestiegen ist. Benner begrüßte deshalb, dass sich SPD und CDU/CSU darauf verständigt haben, die maximale Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld bis Ende 2021 auszudehnen.

Mehr Infos gibt es auf unserer Internetseite:

🌐 bielefeld.igmetall.de → Aktuelles

IMPRESSUM

Redaktion Ulrike Hölter (verantwortlich), Marc Schneider, Tim Wißen
Anschrift IG Metall Ruhrgebiet Mitte, Allestraße 80, 44793 Bochum
Telefon 0234 964 46-0 | **Fax** 0234 964 46-10
E-Mail ruhrgebiet-mitte@igmetall.de | [ruhrgebiet-mitte.igmetall.de](http://www.ruhrgebiet-mitte.igmetall.de)

Büro Dortmund

Anschrift IG Ruhrgebiet Mitte, Büro Dortmund, Ostwall 17-21, 44135 Dortmund
Telefon 0231 577 06-0 | **Fax** 0231 577 06-35



Autokonzert am 3. September in Dortmund

»Stark aus der Krise« – Kick-off-Veranstaltung

AUTOKINO Eine Autolänge Abstand ... dann hat selbst Corona keine Chance.

Die Corona-Krise hat die Welt zum Stillstand gebracht. Wir haben schwere Zeiten hinter uns – und blicken auf eine Zukunft mit vielen Herausforderungen.

Doch überall, wo wir gebraucht wurden, waren wir da. Gemeinsam mit Euch haben wir in den Betrieben beraten,

unterstützt und gestritten! Wenn einer Krise kann, dann sind wir das – die Metallerrinnen und Metaller im Betrieb!

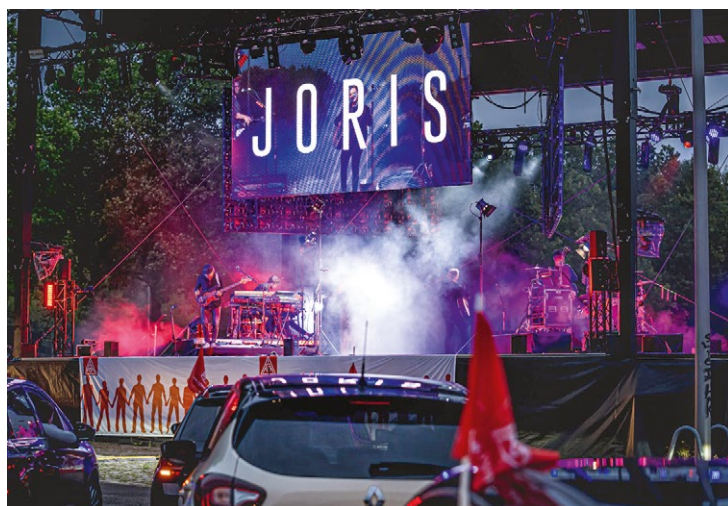
Dass Solidarität niemals wichtiger ist als in diesen Zeiten, wurde auch auf der Kick-off-Veranstaltung in Dortmund deutlich. Dort wurden betriebliche Auseinandersetzungen

dargestellt, in denen Betriebsräte und IG Metall gemeinsam gute Vereinbarungen zur Beschäftigungssicherung treffen konnten. Unser Ziel ist es weiterhin, gute Arbeit zu sichern, Ausbildung zu stärken und auszubauen, um somit gemeinsam »stark aus der Krise« zu kommen!

Unsere aktiven Kolleginnen und Kollegen trafen sich am 3. September – trotz Corona-Krise – im Autokino zu einer Veranstaltung mit anschließendem Konzert. Statt

Trillerpfeifen mussten die Hupen der Pkw herhalten. Die Botschaften sind angekommen. Man hat deutlich gemerkt, dass die Metallerrinnen und Metaller die Starthilfe für den Weg aus der Krise sind.

Apropos Starthilfe: Der ein oder andere Pkw musste nach drei Stunden Veranstaltung ebenfalls ein wenig Starthilfe bekommen. Dass der Bezirksleiter der IG Metall NRW dies persönlich übernahm, war für die Teilnehmer ein gelungener Abschluss der Kundgebung.



»Stark aus der Krise« – Joris in Dortmund

»Die IG Metall vom Betrieb aus denken«

Am 27. August haben wir mit einer Kick-off-Veranstaltung unsere Reihe »Die IG Metall vom Betrieb aus denken« in Bochum gestartet.

Anders als bei früheren IG Metall-Weiterentwicklungsprojekten beginnt der Prozess regional. Mindestens 1000 Metallerrinnen und Metaller werden im bundesweiten Projekt mitmachen, das der Gewerkschaftstag im letzten Jahr auf den Weg gebracht hat.

Neu dabei ist, dass die Veränderungsprojekte explizit

nicht mit einem »Erfolgswort« verbunden sein sollen. Im Gegenteil: »Lessons learned« ist das Motto – Lernen aus Erfahrung.

Im Zeitraum von 20 Wochen werden 17 Teilnehmende aus acht Betrieben der IG Metall Ruhrgebiet Mitte an neun unterschiedlichen betrieblichen Projekten arbeiten.

Stärkung der Vertrauensleute-Arbeit im Betrieb, Verbesserung der Arbeitsorganisation im Betriebsratsgremium und neue Medien in der be-

trieblichen Öffentlichkeitsarbeit sind nur einige der hier genannten Projektziele.

»Die Veränderungen in unseren Betrieben und Strukturen entwickeln sich rasanter denn je. Wir müssen auch in Zukunft gestaltungs- und durchsetzungsmächtig sein, um diese Herausforderungen mit unseren gewerkschaftlichen Standpunkten bewältigen zu können. Sowohl die Kompetenz und Konfliktfähigkeit als auch das Vertrauen in uns selbst wird dabei eine zen-



Projekt-Teilnehmende

trale Rolle einnehmen. Ich freue mich ganz besonders, dass wir mit so vielen Teilnehmern ein starker Stützfeiler des ganzen Projekts sein können«, so Ulrike Hölter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ruhrgebiet Mitte.

>IMPRESSUM

Redaktion Karsten Kaus (verantwortlich), Jessica Worrings

Anschrift IG Metall Düsseldorf-Neuss, Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf

Telefon 0211 387 01-0 | **Fax** 0211 387 01-50

📧 duesseldorf-neuss@igmetall.de | 🌐 duesseldorf-neuss.igmetall.de

So nicht!

TEILBETRIEBSSCHLIEßUNG BEI NOVAR

Neusser Belegschaft gibt nicht kampflos auf!

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Lagerhalle an der Dieselstrasse in Neuss. Der Einladung des Betriebsrats zur Betriebsversammlung folgten neben den 191 betroffenen Kolleginnen und Kollegen auch die übrigen knapp 200 Beschäftigten – aufgrund der Corona-Situation – per Video-Konferenz. Sie alle wollten hören, was die Geschäftsleitung zur geplanten Teilbetriebsschließung zu sagen hat.

Verlagerung Der Honeywell-Konzern, zu dem Novar in Neuss gehört, will sowohl die Fertigung als auch den Logistikbereich zum Ende des nächsten Jahres schließen. Auch die fünf Beschäftigten des Forschungs- und Entwicklungsteams für Configuration Tools sind betroffen. Während die Fertigung zukünftig in Rumänien ihren Platz haben und die Logistik von einem Fremdunternehmen erbracht werden soll, geht ihre Arbeit nach Indien.

Großes Unverständnis Bereits Ende Juli waren die Beschäftigten von der Geschäftsführung über die Teilschließung in Kenntnis gesetzt worden. Die Entscheidung erfolgt nicht etwa aus einer finanziellen Schieflage heraus. Der Bereich Commercial Fire, dessen Zentrale in Neuss ihren Sitz hat, ist in der Branche Weltmarktführer und eine Perle des

Konzerns, der hochprofitabel arbeitet, obwohl seit langem kein Cent in die Modernisierung der Anlagen gesteckt wird und Novar seit Jahren komplett für die Verluste eines stark defizitären Tochterunternehmens aufkommt.

Die Konzernspitze erhofft sich von der Verlagerung der Fertigung nach Lugoj, wo bereits eine weitere Produktionsstätte ist, noch mehr Profit. Dabei ist bereits jetzt klar, dass in den ersten vier Jahren aufgrund der hohen Investitionskosten keinerlei Gewinn erzielt werden kann.

Keine neuen Antworten Die Logistik soll zukünftig von einem fremden Dienstleister erbracht werden. Die Geschäftsführung, die nur mit einem von drei Verantwortlichen anwesend war, machte dabei deutlich, dass die betroffenen Kolleginnen und Kollegen beim geplanten Outsourcing nicht per Betriebsübergang zum neuen Logistikunternehmen übergehen werden. Die Frage, ob man sich beim neuen Unternehmen bewerben könne, und die Bitte, deswegen rechtzeitig den Namen des Erwerbers erfahren zu dürfen, blieb unbeantwortet. Der Geschäftsführer betonte zwar, dass er die Entscheidung des Konzerns bedauere und er sich



Beschäftigte und Betriebsrat geben nicht kampflos auf.

für den Erhalt eingesetzt habe, die Nachfragen und Kommentare aus der Belegschaft machten jedoch deutlich, dass man die Vehemenz dieses Einsatzes in Zweifel zog.

Kampfgeist erwacht Die zuständige Gewerkschaftssekretärin Ulrike Saaber forderte die gesamte Belegschaft auf, diese riskante und nicht nachvollziehbare Entscheidung nicht stillschweigend hinzunehmen, sondern sich gemeinsam für den Erhalt ihrer Arbeitsplätze einzusetzen. Wenn die Geschäftsführung hier schon nicht mit Nachdruck tätig geworden sei, sei es nun an der Zeit, Honeywell über gemeinsame Aktionen an seine soziale Verantwortung zu erinnern. Die angekündigte Teilschließung der »Cash Cow« sei riskant für Novar und unverantwortlich gegenüber den Beschäftigten, auch wenn es wahrscheinlich gute Abfindungen geben werde. Saaber erklärte den Anwesenden, dass eine Abfindung für rentennahe Jahrgänge eine gute Alternative sein mag. Für alle anderen – der Altersdurch-

schnitt im Betrieb liegt immerhin bei 52 Jahren – kann Geld die Nachteile aber gar nicht aufwiegen. Sie machte außerdem deutlich, dass die Konzernentscheidung mittelfristig auch zu Lasten derer gehen kann, die aktuell nicht betroffen sind. Denn: Was ist ein Standort noch wert, an dem es keine Fertigung mehr gibt?

Auch der Betriebsratsvorsitzende Stephan Strang betonte, dass sein Gremium gemeinsam mit der IG Metall alles tun werde, die Verlagerung und Ausgliederung so schwer wie möglich zu machen. Dazu gehöre auch die Entwicklung eines Alternativkonzepts, um die Teilschließung zu verhindern. Er machte aber auch klar, dass sie für dieses Vorhaben alle Beschäftigten brauchen und jetzt alle aktiv zusammenarbeiten müssen. Er rief deshalb abschließend die Anwesenden noch einmal dazu auf, zusammenzustehen, und zwar alle – nicht nur die Betroffenen. Außerdem forderte er die Kollegen auf, den Betriebsrat mit konkreten Verbesserungsvorschlägen zu unterstützen und sich für Aktionen bereitzuhalten.

Foto: IG Metall

IMPRESSUM

Redaktion Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon 05242 40 74 20 | **Fax** 05242 407 42-22
E-Mail guetersloh-oelde@igmetall.de | guetersloh-oelde.igmetall.de



Unsere Kolleginnen und Kollegen bei Möllers in Beckum machen Gewerkschaft zum Thema im Betrieb.

»Lohnverzicht schafft keine Arbeitsplätze. Wir kämpfen für jeden Cent und jede Stelle!«

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

seit über sechs Monaten kämpfen wir mit den Folgen von Corona. Zuvor erlebten wir bereits in einigen Betrieben die unmittelbaren Folgen der Transformation. In über 20 Betrieben führten wir Verhandlungen und führen sie teilweise auch noch. Immer ging es dabei erstens um den Erhalt der Arbeitsplätze und zweitens um Alternativen zum Lohnverzicht.

Reiner Lohnverzicht ist nicht nachhaltig. Am Ende eines Lohnverzichts muss immer Zukunft stehen – eine verbesserte Zukunft für ein Unternehmen durch nachhaltige Veränderungen und vor allem eine bessere Absicherung der Arbeitsplätze. Lohnverzicht ist nie ein Konzept, es kann nur eine Maßnahme sein, um etwas Besseres als vorher zu erreichen.

Dieser Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze und um jeden Cent unserer Kolleginnen und Kollegen prägt die Arbeit in unserer Geschäftsstelle. Jeder Cent ist zudem Ergebnis tarifpolitischer Errungenschaften, die wir als IG Metall in großer Solidarität erkämpft haben. Selten sind tarifpolitische Erfolge so sehr den Angriffen der Arbeitgeber ausgesetzt, wie heute.

Manche Betriebsräte haben mit langfristigen und guten Arbeitszeitregelungen Kurzarbeit vermieden und sogar den Griff in den Geldbeutel verhindert. In manchen Betrieben geht es nicht ohne Kurzarbeit – mit Kurzarbeit können aber alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an Bord bleiben und das ist wichtig, wenn sich die Wirtschaft wieder erholt. Daher ist Kurzarbeit ein gutes Instrument zum Erhalt der Arbeits-

plätze. Noch besser wäre es, wenn in einer Phase der Kurzarbeit die Situation in den Betrieben genutzt würde, um eine Belegschaft auf einen zukünftigen Kurs einzustellen und entsprechend zu qualifizieren. Kurzarbeit ist aber nur dann ein betriebswirtschaftliches Instrument, wenn tatsächlich weniger Aufträge da sind, weniger Arbeit solidarisch verteilt werden muss. Manche Betriebe nutzen Kurzarbeit auch als Sparkonzept – dieses rechtswidrige Treiben soll hart bestraft werden. Wir müssen uns darauf einstellen, dass generell volkswirtschaftliche Arbeit besser verteilt wird. Es ist davon auszugehen, dass es weniger Arbeit in der Zukunft gibt, die verteilt werden kann, daher ist eine Arbeitszeitdebatte wichtig und notwendig. Ich kann nur alle Betriebe auffordern, hier mitzudiskutieren.

Unser Kampf in den Betrieben um jeden Arbeitsplatz und jeden Cent lohnt sich. Der Erhalt der Kaufkraft ist ein wesentlicher Faktor, wenn es um wirtschaftliche Erholung geht.

»Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich« – das trifft vor allem auf die vielen betrieblichen Auseinandersetzungen zu, die derzeit unser Handeln bestimmen. Bleiben wir weiter solidarisch und halten wir weiter zusammen, dann sind wir in der Krise stark.

Gemeinsam sind wir eine starke Gewerkschaft!

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass wir stärker werden – es lohnt sich!

Bleibt Gesund!
Euer Thomas Wamsler
IG Metall Gütersloh-Oelde



TERMINE

Rietberger Betriebe

15. Oktober, Thomas Wamsler (IG Metall Gütersloh-Oelde), Rietberg, Hotel Gasthof Kreutzheide

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I)

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse des Betriebsverfassungsrechts.
 26. bis 30. Oktober, Rheda-Wiedenbrück, Hotel Reuter

Die Arbeitsstättenverordnung

Svenja Budde (TBS),
 10. November, Rheda-Wiedenbrück, Hotel Reuter

Der Wirtschaftsausschuss

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Fragen zu den Aufgaben des Wirtschaftsausschusses und seiner Funktion innerhalb der betrieblichen Interessenvertretung.
 2. bis 6. November, Meschede, Henedamm-Hotel

IG Metall Extranet

Die Unsicherheit in der Corona-Krise wird ausgenutzt, um falsche Behauptungen über die IG Metall und ihre Mitglieder zu verbreiten. Vorsicht bei Infos, die nicht von offiziellen IG Metall-Kanälen, eurem Betriebsrat oder Vertrauensleuten kommen! Im Zweifel spricht mit den Kolleg*innen von der IG Metall im Betrieb oder in der Geschäftsstelle.

ACHTUNG, FALSCHMELDUNGEN!

IMPRESSUM

Redaktion Britta Peter (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Hamm-Lippstadt, Jakobstraße 34–40, 59494 Soest

Telefon 02921 344 97-0 | Fax 02921 344 97-29

Hammetall@igmetall.de | igmetall-Hamm-Lippstadt.de



Die Wahl des Ortsvorstands stand auf der Tagesordnung der Delegiertenkonferenz – unter Corona-Bedingungen mit Abstand und Mund-Nasen-Maske. Dabei wurde in geheimer Wahl Britta Peter (rechts) mit 91 Prozent der Stimmen als Erste Bevollmächtigte wiedergewählt.

Britta Peter mit 91 Prozent wiedergewählt

Delegierte wählten auch den Ortsvorstand sowie die Mitglieder für die Tarifkommissionen und die Bezirkskonferenz NRW.

Die Delegiertenkonferenz unter Corona-Bedingungen war anders als alle zuvor: Abstand, Mund-Nasen-Schutz, keine Umarmungen für Gewählte, keine Grußworte, keine Gäste – nur die 77 Delegierten waren anwesend, als die Erste Bevollmächtigte Britta Peter mit 91 Prozent der Stimmen in ihrem Amt bestätigt wurde.

Ähnlich gut das Wahlergebnis von Susanna Hülsbömer (Hella Hamm): Mit 86 Prozent der Stimmen wurde sie zur neuen Zweiten Bevollmächtigten (ehrenamtlich) gewählt.

Die weiteren Mitglieder des Ortsvorstands sind Thomas van Aart, Marion Block, Heinz Bölter, Gerhard Dörfling, Raimund Göbel, Ali-Can Hastürk, Klaus Hehr, Edelgard Henneboehl-Vetter, Christian Julius, Sezgin Kelez, Madeleine Obieglo, Jörg Schmitz und Dieter Stenner.

Der Ortsvorstand Hamm-Lippstadt ist zuständig für die Unterstützung der Arbeit in den Betrieben unserer Geschäftsstelle und für die Beratung der Mitglieder vor Ort.

Bei den weiteren Wahlen wurden die Vertreterinnen und

Vertreter für die verschiedenen Tarifkommissionen gewählt. Sie entscheiden dort bei Tarifverhandlungen über die Forderungen, Arbeitskampfmaßnahmen und die Verhandlungsergebnisse.

In die Tarifkommission Metall- und Elektroindustrie NRW wurden Heinz Bölter, Susanna Hülsbömer, Klaus Jendreiek, Christian Julius, Madeleine Obieglo, Frank Osthof und Britta Peter gewählt. Peter Müller vertritt die IG Metall Hamm-Lippstadt in der Tarifkommission Schlosserhandwerk NRW.

Für die Geschäftsstelle wurde Carmen Eilfeld in die Tarifkommission Leih- und Zeitarbeit NRW entsandt.

Zu Delegierten für die Bezirkskonferenz NRW der IG Metall Hamm-Lippstadt wurden Thomas van Aart, Gerhard Dörfling, Sezgin Kelez, Dieter Stenner und Irina Vavitsa bestimmt. Dort wird über die Politik der IG Metall in NRW diskutiert und entschieden. Ihre Stellvertreter sind: Daniela Bonse, Peter Bossmann, Raimund Göbel, Ali-Can Hastürk und Jörg Schmitz.

Betriebliche Wahlen unter Corona-Bedingungen

Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen 2020 (JAV-Wahl) mit Hygienekonzepten: Erfolgreiche Wahlen müssen gut vorbereitet sein. Gerade in den Zeiten der Pandemie unterstützen wir die betrieblichen Wahlvorstände in ihrer Arbeit.

Die bereits durchgeführten Wahlvorstandsschulungen waren geprägt von der Planung des Hygienekonzepts: Wie wer-

den wir gute Kandidatinnen und Kandidaten gewinnen? Wie organisieren wir den Abstand der Wählerinnen und Wähler am Wahltag? Denn: Eine ausschließliche Briefwahl ist keine gute Alternative.

Uns ist eine hohe Wahlbeteiligung bei den JAV-Wahlen wichtig. Die Geschäftsstelle bietet Web-Talks für alle interessierten Kandidatinnen und

Kandidaten mit erfahrenen Jugendvertretern an, unterstützt bei der Erstellung der Kandidatinnen- und Kandidaten-Videos. Und selbstverständlich stellen wir den Wahlvorständen auch alle Materialien zur Verfügung, die zusätzlich an dem Wahltag wegen der Pandemie und dem geplanten Hygienekonzept benötigt werden.



Leider können wir die geplanten Kennenlernen-Treffs nach den Wahlen nicht in der alten und bewährten Form durchführen. Aber der Ortsjugendausschuss arbeitet mit Hochdruck an einem Konzept, damit der Start in eine neue Funktion und in eine erfolgreiche Amtszeit trotzdem gelingt.

IMPRESSUM

Redaktion Lutz Schäffer (verantwortlich), Reiner Rogosch
Anschrift IG Metall Minden, Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon 0571 837 62-0 | **Fax** 0571 837 62-50
E-Mail minden@igmetall.de | minden-igmetall.de



Silke Holdgrewe mit Emily

Unsere Urlaubsfotos ...

... AUS DER AKTION »NIMM UNS MIT IN DEINE FERIE«

Also, wenn das kein tolles Urlaubsfoto ist. Deshalb ist es auch unser Siegerfoto aus der Aktion »Nimm uns mit in Deine Ferien«. Zwar hätte die Be-



teiligung durchaus etwas besser ausfallen können, zumal im Smartphone-Zeitalter. Aber egal. Unsere Gewinnerin Silke Holdgrewe ist Betriebsrätin bei Buschjost in Bad Oeynhausen und schrieb uns: »Wir waren im Juni auf Rügen. Die IG Metall war in Form einer Trinkflasche immer dabei, aber leider nicht auf dem Foto.«

Im Bild ist unsere Gewerkschaft auf den beiden anderen Fotos. Beide beschreiben »Urlaub zuhause«, beide sind von Kolleginnen, die ihren Namen nicht genannt haben wollten. Das respektieren wir natürlich.

Wir bedanken uns fürs Mitmachen und wünschen für die bevorstehenden Herbstferien noch weitere schöne Urlaubstage. Und vor allem: Bleibt gesund!



Fotos: IG Metall Minden



TERMINE

Rentenberatung

am 7. Oktober in der Zeit von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Seniorengruppe

4. November: Besichtigung Gut Benkhäusen in Espelkamp-Fiestel, Busabfahrt Minden, Kanzlers Weide um 9.30 Uhr

Seminarangebote

5. bis 9. Oktober: »Mitbestimmung und Betriebsratshandeln« (BR II/1) im IG Metall-Bildungszentrum Beverungen; 26. bis 30. Oktober: »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (BR I) im Hotel »Wiehen-Therme« in Hüllhorst; Freistellung für Betriebsratsmitglieder jeweils nach Paragraph 37.6 Betriebsverfassungsgesetz



Kollege Karl erzählt:

»Treff ich doch kürzlich 'nen alten Kumpel. Der ist erwerbslos geworden und wollte deshalb aus der Gewerkschaft austreten. Sag ich zu ihm: Geht's noch? Du zahlst bei der IG Metall als erwerbsloses Mitglied 1,53 Euro im Monat. Dafür bekommst Du das komplette Beratungsangebot rund um das Thema Erwerbslosigkeit. Und natürlich Rechtsschutz in allen möglichen Sozialrechtsfällen. Der DGB-Rechtsschutz vertritt Dich bei Stress mit der Agentur für Arbeit, bei Hartz-IV, Ärger mit Krankenkasse oder Rentenversicherung. Noch günstiger und besser geht's nun wirklich nicht.«

Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!

Die IG Metall NRW hat im September drei Konzerte mit »Joris« durchgeführt. Natürlich Corona-konform als Autokonzert. Eins war in Bielefeld, die »Mindener« waren mit 48 Autos echt gut vertreten.

Bernd Raab, Vertrauensmann der IG Metall bei Wago in Minden und Hobbymusiker, war auch da.



Foto: Thomas Range

Bernd, wie bist Du auf diese Veranstaltung aufmerksam geworden?

Glaubt es ruhig, ich bin im Urlaub von der Geschäftsstelle angerufen worden. Die müssen sich echt Mühe gegeben haben mit der Werbung für dieses Konzert.

Wie hat es Dir gefallen?

Das war schon eine prima Veranstaltung. Tolle Organisation, klasse Bühnentechnik, Popcorn, Getränke reichlich. Joris war super drauf, die Rede unseres Bezirksleiters

Knut Giesler konnte auch überzeugen.



Foto: Reiner Rogosch

Bernd Raab

Die IG Metall wollte mit diesem Konzert ja auch all denen Dankeschön sagen, die in den vergangenen Monaten aktiv waren, um stark aus der Krise zu kommen. Hat das funktioniert?

Ich stand mit meinem Auto in der ersten Reihe und habe gesehen, wie die Leute links und rechts von mir Spaß hatten und gefeiert haben. Ja, ich würde sagen: Konzept ist aufgegangen.

IMPRESSUM

Redaktion Konrad Jablonski (verantwortlich), Wolfgang Dzieran
Anschrift IG Metall Paderborn, Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon 05251 20 16-0 | **Fax** 05251 20 16-20
E-Mail paderborn@igmetall.de | paderborn.igmetall.de

Foto: W. Dzieran/IG Metall



Carmelo Zanghi: 48 Jahre Mitglied in der IG Metall.



Christiane Benner, Konrad Jablonski, Carmelo Zanghi und Knut Giesler (v.l.n.r.)

Großer Abschied für Carmelo Zanghi

30 JAHRE ENGAGIERT »Melo hat der Paderborner IG Metall ein Gesicht gegeben und sie erlebbar gemacht.«

Am 2. September wurde Carmelo Zanghi in Paderborn verabschiedet. Er hat sich 30 Jahre lang in unserer Region für die Gewerkschaft engagiert, zuletzt elf Jahre als Erster Bevollmächtigter in Paderborn. Christiane Benner, Zweite Vorsitzende der IG Metall, war extra aus Frankfurt angereist, um sein Engagement zu würdigen: »Melo stand stets in der ersten

Reihe, wenn es galt, für unsere Sache zu kämpfen.«

NRW-Bezirksleiter Knut Giesler und viele Kolleginnen und Kollegen, Vertreter der Stadt, der Arbeitgeber und vieler anderer Organisationen kamen ebenfalls zur Verabschiedung.

Mehr Bilder im Internet:
paderborn.igmetall.de



Viel Beifall gab es zum Abschied – Danke Melo!

Foto: W. Dzieran/IG Metall

Foto: W. Dzieran/IG Metall

#Beginner TV

Freitag, 2. Oktober, 18.30 Uhr

Und wo streamst Du? Das neue Ausbildungsjahr ist gestartet. Und die Corona-Pandemie hat die Welt noch ordentlich im Griff. Doch so leicht lassen wir uns nicht beeindrucken. Beginner TV bringt die IG Metall Jugend zu Dir nach Hause – oder wohin immer Du willst. Die Einwahldaten bekommst Du bei Deinem Jugendsekretär Felix Eggersgluß:

felix.eggersgluess@igmetall.de

Vorbereitungen laufen: Die JAV-Wahl steht an!

Es ist wieder so weit: Nach zwei Jahren Amtszeit werden im Oktober und November die neuen Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Der von der IG Metall vorgeschlagene Zeitraum liegt zwischen dem 16. und 20. November. Im September oder spätestens Anfang Oktober ist es daher für den Betriebsrat an der Zeit, den Wahlvorstand zur Wahlvorbereitung einzusetzen. »Demokratie und Beteiligung wird von unten gelebt – und dafür ist die JAV eine wich-

tige Institution! Als IG Metall stehen wir für alle Fragen rund um die JAV-Wahl zur Verfügung, kommen gerne vorbei und helfen auch den neuen Jugendvertretern beim Start in ihr Amt«, sagt Felix Eggersgluß, Jugendsekretär der IG Metall Paderborn. Wahlberechtigt sind zum Zeitpunkt der JAV-Wahl alle Beschäftigten unter 18 Jahren und alle Auszubildenden, die das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Kandidieren dürfen für die JAV aber auch Beschäftigte unter

25, die sich nicht (mehr) in der Ausbildung befinden. Mehr Infos gibt es bei der IG Metall-Geschäftsstelle oder im Extranet der IG Metall. Kontakt:

felix.eggersgluess@igmetall.de



Das Logo zur JAV Wahl.

Foto: DGB

»IMPRESSUM

Redaktion Heinz Pfeffer (verantwortlich), Karin Hageböck
 Anschrift IG Metall Rheine, Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
 Telefon 05971 899 08-0 | Fax 05971 899 08-20
 ✉ rheine@igmetall.de | rheine.igmetall.de

Jugend und Bildung im Fokus der Delegierten

DELEGIERTENVERSAMMLUNG Heinz Pfeffer blickte im Geschäftsbericht auf die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Die zweite Delegiertenversammlung der IG Metall Rheine in diesem Jahr stand ganz im



Zeichen der Jugend- und Bildungsarbeit.

Sebastian Knoth, Gewerkschaftssekretär der Geschäftsstelle Rheine, berichtete von den Begrüßungsrunden der neuen Auszubildenden in den Betrieben und den anstehenden Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen.

Karin Hageböck, Geschäftsführerin der IG Metall Rheine,

erläuterte die veränderte Seminarwelt unter Corona-Bedingungen und stellte die verschiedenen Seminarangebote vor.

Im Geschäftsbericht gab Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine, einen Überblick auf die Geschehnisse seit der letzten Delegiertenversammlung und auf die kommende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie.

»In der kommenden Tarifrunde spielen die Themen Digitalisierung und Transformation eine große Rolle. Aber auch der Strukturwandel in Branchen wie der Automobilindustrie und somit die gemeinsame Verhinderung von Stellenabbau muss gemeistert werden. Eine Option könnte hier die Vier-Tage-Woche sein«, stellte Pfeffer die möglichen Forderungen vor.

Bildung bleibt in Bewegung – digitale Angebote und Seminarbetrieb unter Corona-Bedingungen



Aufgrund der Corona-Lockerungen der Bundesregierung und Länder bieten wir den Seminarbetrieb in den Bildungszentren entsprechend an und ergänzen durch verschiedene Online-Seminare zu diversen Themen. Dabei steht für uns eure Gesundheit an erster Stelle.

Derzeit bieten unsere Bildungszentren verschiedene Online-Seminare zu Kurzarbeit oder zu gesellschaftspolitischen Formaten an. Wir werden weiterhin diverse Online-Formate entwickeln und zur Verfügung stellen.

Das »digitale« Bildungsprogramm aller Bildungszentren ist online und wird alle 14 Tage aktualisiert.

In der derzeitigen Situation ist es uns bei der Durchführung von Seminaren ein wichtiges Anliegen, verantwortungsvoll mit der Gesundheit aller Teilnehmenden, der Referentinnen und Referenten sowie der Beschäftigten in den Bildungszentren umzugehen.

Die Bildungszentren haben daher besondere Verhaltensregeln und Hygienestandards eingeführt. Die Anreise ist nur

im gesunden und guten Allgemeinzustand zulässig.

Da die Seminarräume angepasst wurden – Abstandsregeln mindestens 1,5 Meter und eine Person pro fünf Quadratmeter – verändern sich auch die Teilnehmerzahlen. Somit könnte es sein, dass die Seminare recht schnell ausgebucht sind. Wir bitten deshalb, Euch rechtzeitig anzumelden.

Für weitere Informationen rund um das Thema Bildung steht Euch die Kollegin Karin Hageböck in der Geschäftsstelle Rheine zur Verfügung.

Mehr Geld für die Textil- und Bekleidungsindustrie

Ab 1. September 2020 gibt es in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie eine Entgelterhöhung um 2,3 Prozent und die Zuzahlung bei der Altersteilzeit steigt auf 600 Euro netto pro Monat. Somit greift die zweite Stufe aus dem letzten Tarifabschluss 2019, der am 31. Januar 2021 endet. Die Vorbereitungen auf die kommende Tarifrunde laufen bereits auf Hochtouren. In den kommenden Wochen werden die Mitglieder der Tarifkommissionen über mögliche Forderungen diskutieren.

Schon gewusst? Freizeitunfallversicherung – sie mildert nicht den Schmerz, aber die finanziellen Folgen

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf die Unfälle außerhalb des Berufs und besteht weltweit. Das heißt: Er gilt beim Radfahren im heimischen Stadtwald genauso wie beim Surfen vor Hawaii. Die Benutzung sämtlicher Verkehrsmittel – vom Auto bis zum Flugzeug – ist mitversichert.

IG Metall-Mitglieder zahlen keinen Cent, die Freizeit-Unfallversicherung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Gut also, Mitglied der IG Metall zu sein. Denn: Anspruch auf die kostenlose Freizeit-Unfallversicherung haben nur Mitglieder der IG Metall. Ab dem zwölften Monat Mitgliedschaft wird das beitragsabhängige

Krankenhaustagegeld bei einem stationären Krankenhausaufenthalt von mindestens 48 Stunden gezahlt. Im Falle eines Freizeitunfalls muss ein Formular ausgefüllt werden, das es in der IG Metall-Geschäftsstelle Rheine gibt. Nach Prüfung wird der Betrag dann auf das Bankkonto überwiesen.

WIR FÜR MEHR
 Stark in Textil & Bekleidung

»IMPRESSUM

Redaktion Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift IG Metall Arnsberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnsberg
Telefon 02932 97 93-0 | **Fax** 02932 97 93-50
📧 arnsberg@igmetall.de | **🌐** igmetall-arnsberg.de



Foto: IGM NRW

Im Autokino trafen sich Betriebsräte, Vertrauensleute und andere Aktive der IG Metall zu einer Kundgebung. Dabei gab es auch Informationen über die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Betriebe.

Gegen »billige Mitnahmeeffekte« durch Corona

TREFFEN IM AUTOKINO Die Erste Bevollmächtigte Carmen Schwarz sagt: »Gewerkschaft lebt von Gemeinschaft.«

»Es nervt, dieses Virus« – auf die Arbeit von Carmen Schwarz, Erste Bevollmächtigte unserer IG Metall-Geschäftsstelle Arnsberg und der Gewerkschaftssekretäre hat die Pandemie große Auswirkungen.

»Der Austausch, das direkte Gespräch« fehlt ihr – und vielen Kolleginnen und Kollegen geht es ebenso. Deshalb

gab es von der IG Metall NRW ein »Dankeschön«, eine Aufmerksamkeit für alle Metallerrinnen und Metaller, die in den vergangenen Monaten so viel geleistet haben: die sich für ihre Kolleginnen und Kollegen eingesetzt haben als Betriebsräte, Vertrauensleute, andere Aktive der IG Metall. Und eine Möglichkeit, sich endlich mal wieder zu treffen.

So fuhren Metallerrinnen und Metaller in ihren Autos zu einem Autokino nach Dortmund. Auf der Bühne stand Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall, im Interview mit Moderatorin Katja Leistenschneider, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hören ihn aus ihren Autoradios. »Ich bin stolz, dass es Corona nicht schafft, dass wir uns nicht treffen«, sagt er

und erntet lautes Hupen. »Gewerkschaft lebt von Gemeinschaft«, betont Carmen Schwarz nach diesem ersten »Auto-Treffen«. Auf der Bühne gab es Erfahrungsberichte über die Auswirkungen von Corona, über Probleme und darüber, was zu tun ist. »Wir lassen nicht zu, dass Corona zu billigen Mitnahmeeffekten führt«, so Carmen Schwarz.

Der T-Zug A rollt wieder

Mit dem T-ZUG hat die IG Metall eine neue tarifliche Sonderzahlung neben dem Urlaubs- und Weihnachtsgeld in der Metall- und Elektroindustrie durchgesetzt. Beschäftigte mit Kindern, Pflegefällen und in Schichtarbeit können bis Ende Oktober ihre Anträge beim Arbeitgeber stellen. Fragt Euren Betriebsrat!

Neu im Team

Christian Tißen verstärkt seit dem 1. August unser Team. Der Kollege war zuvor fast sechs Jahre in Duisburg-Dinslaken beschäftigt. Christian betreut Betriebe der Metall- und Elektroindustrie und den Holzbereich. Er wird sich auch verstärkt um das Thema Leiharbeit und Werkverträge kümmern.



Foto: privat



Foto: privat

»Vom Betrieb aus denken« ist die Strategie der IG Metall. Deshalb verteilen (von links) Christian Tißen, Manuel Fritsch, Sven Schumann und die Erste Bevollmächtigte Carmen Schwarz bei Tital in Bestwig Fragebögen. Dabei geht es um Alternativen zu der vom Eigentümer Howmet angekündigten Kündigung von Beschäftigten.

IMPRESSUM

Redaktion Werner Kusel (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Gummersbach, Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach

Telefon 02261 9271-0 | Fax 02261 9271-50

gummersbach@igmetall.de | igmetall-gummersbach.de



Foto: Daisy/Daisy/iStock

Die Ausbildung hat begonnen. Da ergeben sich viele Fragen. Für kompetente Antworten steht die IG Metall zur Verfügung.

IG Metall begrüßt 200 neue Azubis und Studis

MITGLIEDSCHAFT Mit unseren maßgeschneiderten Angeboten für junge Leute gelingt der perfekte Start ins Berufsleben.

Für rund 200 Auszubildende und dual Studierende hat in den von der IG Metall Oberberg betreuten Betrieben der Metall- und Elektroindustrie die Ausbildung begonnen. Rund 80 von ihnen sind gleich zum Start Mitglieder der IG Metall gewor-

den. Aus gutem Grund: Bei uns profitieren junge Mitglieder von speziell auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Angeboten. Wer neu im Betrieb ist, hat viele Fragen: zum Urlaubsanspruch, zur Berufsschule, zur Übernahme nach der Ausbildung.

Und: Wer hilft, wenn sich mein Ausbilder nicht richtig um mich kümmert?

Simon Stefer, Gewerkschafts- und Jugendsekretär der IG Metall Gummersbach, kennt diese Fragen und gibt präzise Antworten im vertraulichen Beratungsgespräch. Dual Studierenden stehen zusätzlich die Campus Offices des Deutschen Gewerkschaftsbundes und der IG Metall zur Verfügung. Außerdem erhalten Mitglieder der IG Metall kostenlos den weltweit akzeptierten internationalen Studierendenausweis ISIC, der zahlreiche Rabatte und Hilfen für Notlagen bei Auslandsaufenthalt bietet. Interessiert? Jugendgewerkschaftssekretär Simon Stefer freut sich auf Anrufe (02261 92 71-0) und E-Mails (Simon.Stefer@igmetall.de). Jungen Beschäftigten, die sich selbst für Demokratie und soziale Gerechtigkeit engagieren wollen, bietet die IG Metall ein spezielles Bildungsprogramm – für Mitglieder kostenlos. Diese Seminare sind auch gute Gelegenheiten, neue Leute kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Jugend wählt sich eine starke Vertretung

Unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) – stark im Betrieb« finden von Oktober bis Ende November die JAV-Wahlen statt. Diese sind nach den Betriebsratswahlen die wichtigsten Wahlen auf betrieblicher Ebene. Betriebsrat und JAV verbessern gemeinsam die Ausbildungsbedingungen. Dabei verfügt die JAV über den direkten Draht zu den jungen Beschäftigten und packt deren Themen unmittelbar an – unterstützt von der IG Metall. So ist dafür gesorgt, dass wir auch in Zukunft »stark im Betrieb« bleiben.



Alle Betriebe mit mehr als fünf Jugendlichen und Auszubildenden können eine JAV wählen, wenn es dort einen Betriebsrat gibt. Praxistipps und Materialien für die Wahl gibt es im IG Metall-Büro. Kontakt: Simon.Stefer@igmetall.de

Jubilarfeier fällt aus

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

leider müssen wir in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie unsere Jubilarfeier absagen. 2020 wollten wir insgesamt 484 Jubilarinnen und Jubilare ehren: 140 für 25-jährige Mitgliedschaft, 196 für 40-jährige, 102 für 50-jährige, 31 für 60-jährige, 14 für 70-jährige und einen Jubilar für 75-jährige Mitgliedschaft. Ihre persönlichen Jubiläumsgeschenke haben alle schon Anfang des Jahres erhalten.



Leider gibt es wegen der Abstandsregelungen keinen Saal im Oberbergischen, der es erlauben würde, alle Jubilare zu einer Ehrenfeier einzuladen.

Deshalb lassen wir das sonst übliche Fest schweren Herzens ausfallen.

Euer Team der IG Metall Oberberg



TERMINE

- **27. Oktober:** Ortsvorstand
- **10. November:** Ortsvorstand
- **13./14. November:** Wochenendschulung Südkreis

Rechtsschutztermine und Rentenberatung bitte nach telefonischer Absprache

IMPRESSUM

Redaktion Dieter Kolsch (verantwortlich), Annika Leenen

Anschrift IG Metall Köln-Leverkusen, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Telefon 0221 95 15 24-11 | Fax 0221 95 15 24-40

☉ koeln-leverkusen@igmetall.de | ☉ koeln-leverkusen.igmetall.de

2020 – unser Wahljahr

Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen

2020 – ist unser Wahljahr. Ganz aktuell werden jetzt im Oktober und November die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Doch in diesem Jahr, mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie, stehen auch die Wahlen unter einem anderen Stern. Ausbildungen finden vermehrt digital und im Homeoffice statt. Das sind neue Herausforderungen, denen es sich zu stellen gilt und die neue Regelungen für Auszubildende und junge

Beschäftigte erforderlich machen. Umso wichtiger ist es, dass in den Betrieben jetzt eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt wird. Nur so kann auf dem Gebiet der Auszubildenden und jungen Beschäftigten erfolgreich mitbestimmt werden. Und nur so findet die Stimme der Jugend Gehör im Betrieb.

Die IG Metall Köln-Leverkusen unterstützt durch ihren Jugendsekretär David Lüdtkke bei der JAV-Wahl. Die IG Metall



stellt auch Materialien und Vordrucke zur Verfügung und berät gerne rund um das Thema. Kontakt David Lüdtkke Telefon: 0170 333 36 59, E-Mail: ☉ david.luedtke@igmetall.de

Danke für die schöne Zeit



Am 30. September haben wir unsere langjährige Kollegin Anne Subklew in die Passivphase der Altersteilzeit verabschiedet. Anne begann ihre Tätigkeit für die IG Metall Köln-Leverkusen vor 39 Jahren und war in verschiedenen Abteilungen im Bereich der Verwaltung eingesetzt. In den letzten 24 Jahren unterstützte Anne tatkräftig die Rechtsabteilung. Dort war sie mit ihrem ausge-

prägten Gerechtigkeitsempfinden und ihrer verständnisvollen Art genau am richtigen Platz. Ihre Fröhlichkeit und ihr offenes Wesen werden uns sehr fehlen. Für den neu beginnenden Lebensabschnitt sind wir uns sicher, dass Anne diesen genießen und eine wunderschöne Zeit mit ihren Lieben haben wird.

Leev Anne, mach et joot und meld Dich ens!

Willkommen im Team!

Neu im Team begrüßen wir Sabine Richter, die bereits seit dem 1. August die Rechtsabteilung als Kollegin der Juristen unterstützt.

Sabine verfügt über eine langjährige Erfahrung auf dem

Arbeitsgebiet der juristischen Assistenz, insbesondere auch in Insolvenz- und Vollstreckungsverfahren.

Wir wünschen ihr alles Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



ABSAGE WEIHNACHTSFEIER DER SENIOREN

Aufgrund der Corona-Pandemie muss die ursprünglich für den 16. Dezember geplante Weihnachtsfeier der Senioren leider abgesagt werden.

VERTRAUENSLEUTE-AUSSCHUSS

Die erste Sitzung des Vertrauensleuteausschusses nach der Vertrauensleutewahl findet am 8. Oktober statt. Die Einladung mit weiteren Informationen folgt.

FRAGEN RUND UM DIE RENTE?

Wir bieten Beratung ...
... jeden zweiten Mittwoch im Monat im Gewerkschaftshaus. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich unter 0221 95 15 24-0.



TERMINE

- **26. bis 30. Oktober**
Parkhotel Nümbrecht,
Sem.-Nr. D-200514-034:
Strategisches Arbeiten im Betriebsratsgremium
- **21. bis 23. Oktober**
IG Metall-Bildungszentrum
Sprockhövel,
Sem.-Nr. D-200519-034:
ERA. Im betrieblichen Alltag.
Schwerpunkt Leistungsbeurteilung und -entgelt
- **28. Oktober**
Mittwoch-Schulung,
Mercure Hotel Friesenstraße,
Köln,
Sem.-Nr. D-200508-034:
Öffentlichkeitsarbeit des Betriebsrats

IMPRESSUM

Redaktion Ralf Claessen (verantwortlich), Dominik Jejkal

Anschrift IG Metall Krefeld, Ostwall 29, 47798 Krefeld

Telefon 02151 81 63 30

☎ krefeld@igmetall.de



Azubis welcome!

Unsere Jugend. Unsere Zukunft. Unsere Aufgabe: gutes Ausbildungsangebot + qualifizierte Ausbildung + soziales Engagement + kompetente Interessenvertretung + moderne Tarifverträge + Übernahme und Perspektive = heavy metall, der richtige Sound für Deine Ausbildung! Ran an die Neuen! Begrüßungsrunde drehen, im Club begrüßen!



Deine Wahl: JAV

Die junge Stimme für Demokratie im Betrieb: Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) rockt: Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen, Fragen der beruflichen Bildung, Übernahme, Gleichstellung, Integration und alles, was jungen, kreativen Menschen noch wichtig ist (Zusatzqualifikationen, Auslandseinsätze, Lernzielförderung, Lernortkooperation ...).

Wahlzeitraum 1. Oktober bis 30. November 2020 – Fragen? Fragen!

☎ jav-portal.de



»Stark aus der Krise«

Wie und wo können viele Metaller unter Pandemie-Spielregeln zusammenkommen? Im Autokino!

Die IG Metall Nordrhein-Westfalen hat Danke gesagt – für das Engagement in der Corona-Pandemie. Sie hat gute Beispiele gezeigt, wie Krisen erfolgreich gemeistert werden. Sie hat den Blick nach vorne gerichtet: Auszubildendenbegrüßung, JAV-

Wahlen, Tarifrunde, Beschäftigtenbefragung... und klar gemacht: Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich! Und als Bonbon... für die Seele gab es noch Joris »auf die Ohren«. Solidarität fühlt sich manchmal einfach cool und kuschelig an.

Stopp die Jobvernichter!

Rheinmetall Standortverlagerung 100, Ormazabal Standortschließung 155, Ipsen Produktionsverlagerung 160, Siempelkamp Kapazitätsanpassung 260, ... mitbestimmte und tariflich geregelte Industriearbeitsplätze fallen nicht vom Himmel.

Schade, dass beim »Ob« keine Mitbestimmung besteht.



Beim »Wie« können Betriebsräte und Beschäftigte Kraft und Kreativität in die Mission Beschäftigungssicherung investieren. Und wenn Interessen- und Sozialplan nicht passen, kann aus dem betrieblichen Konflikt auch ein tariflicher Konflikt werden. Nicht nur in Krisen gilt: besser mit Betriebsrat. Besser mit IG Metall!



Deine Daten, bitte!

Gute Arbeit braucht gute Kommunikation. Damit wir Dich gut informieren können, Dir Bildungs- und Veranstaltungsangebote zukommen lassen können – oder in Krisenzeiten einfach schnell auf Stand bringen, brauchen wir Deine Kontaktdaten.

Wie? Ganz einfach: entweder anrufen oder mailen oder unter igmetall.de/service einloggen und ... Kurzarbeitergeld, Streikgeld, ISIC-Card, Beitragsquittung... abrufen.



TERMINE

- **28. September bis 2. Oktober**
☎ organice.net – die Aktionswoche für Ausbildung und Studium
- **1. Oktober**
junge IG Metall
- **2. Oktober, 18.30 Uhr**
BeginnerTV
#igmetalljugendnrw
- **6. Oktober, 19 Uhr**
Metallmovies@THL
»Kleine Germanen«
- **13. Oktober**
Stolpersteinrundgang
- **13. Oktober**
BR Treff Krefeld
- **16. Oktober**
Tagesschulung in KLE
- **30. Oktober**
Ortsvorstand

►IMPRESSUM

Redaktion Michael Korsmeier (verantwortlich), S. Würfl, C. Hassenforder

Anschrift IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg

Telefon 02241 96 86-0 | Fax 02241 96 86-16

► bonn-rhein-sieg@igmetall.de | ► bonn-rhein-sieg.igmetall.de

Jugendpower aus Bonn

INTERVIEW Drei Jugend- und Auszubildendenvertreter von GKN Sinter Metals Components berichten von ihrer Arbeit.

Ende August besuchte die Redaktion die amtierende Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) von GKN Sinter Metals. Im Gespräch bekam sie einen Einblick in deren Arbeit – und in ihre Motivation, dieses Ehrenamt zu bekleiden.

Die dreiköpfige JAV, bestehend aus dem Vorsitzenden Ahmed Hammoudi, Linus Bentzinger und Dumitru Raru, hält wöchentlich ihre Sitzungen ab, bei Bedarf sogar ganze Tage. Auch die regelmäßigen Jugend- und Auszubildendenversammlungen werden zeitnah zu Betriebsversammlungen durchgeführt. Zurzeit hat der Betrieb 36 Auszubildende, die es für die drei Jungs zu betreuen gilt. Die engagierten Jungs haben auch immer Aktionen auf Lager. So zum Beispiel #jederzählt, um beim Personalabbau Solidarität zu demonstrieren. Ob eine Umfrageaktion oder die Neugestaltung der Ausbildungspläne unter Corona, aktiv sind sie immer.

Ahmed, was hat Dich motiviert, JAV-Arbeit zu machen?

Ich kenne GKN, seit ich denken kann, mein Vater hat hier gearbeitet. Vor meiner Ausbildung habe ich hier schon in den Ferien gejobbt und so ist dieser Betrieb so etwas wie eine Familie für mich. Als ich dann meine Ausbildung begann, war es für mich selbstverständlich, in die IG Metall einzutreten und mich zu engagieren. In der Vergangenheit habe ich gesehen, wie wichtig es ist, für andere da zu sein und sie zu unterstützen. Die JAV-Arbeit hat mich sehr geprägt und mittlerweile bin ich mit Herzblut dabei. Weil ich weiterhin vieles für unsere Auszubildenden erreichen möchte, trete ich bei der kommenden Wahl noch mal an.

Linus, was bewegt Dich, dieses Amt auszuüben?

Ich habe mich schon immer gerne für andere eingesetzt, diese Möglichkeit bietet mir die JAV-Arbeit. Ich trage gerne Verantwortung und setze meine Kreativität ein, um im Team Ideen zu entwickeln. Mir macht es ebenfalls viel Spaß, interessierten Jugendlichen die Ju-



gendarbeit näherzubringen und sie zu motivieren, mitzumachen.

Linus, in welcher Form erfahrt Ihr Unterstützung durch Euren Betriebsrat?

Als Betriebsratsmitglied fungiert der Kollege Alexander Flender als Verbindungsglied zwischen Betriebsrat und JAV. Alexander steht immer mit Rat und Tat an unserer Seite und unterstützt uns, wo immer es nötig ist. Er ist für uns ein solides Fundament, um eine gute JAV-Arbeit gestalten zu können.

Dumitru, warum bist Du dabei und kandidierst Du auch noch mal?

Am Anfang hatte ich von diesen Aufgaben keinen Plan, ich wusste nicht, was wirklich auf mich zukommt. Mittlerweile ist

es ganz anders, ich habe eine Fülle von interessanten Themen kennengelernt. Dazu gehört beispielsweise die Bekämpfung von Rassismus und die Organisation von Solidarität. Mit den JAV-Aufgaben bin ich in meiner Persönlichkeit gereift und es erfüllt mich, unsere Auszubildenden unterstützen zu können. Bei der kommenden Wahl kandidiere ich nicht mehr, ich werde ein Studium beginnen.

Ihr und die IG Metall, wie klappt das?

Von der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg ist der Gewerkschaftssekretär Florian Steinhauer für uns zuständig und mit uns hat er immer gut zu tun. Eine bessere Unterstützung für uns als JAV können wir uns nicht wünschen.

Jetzt werden die Jugendvertretungen neu gewählt

Zwischen dem 1. Oktober und dem 30. November finden alle zwei Jahre die Wahlen zu den Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. In der Geschäftsstelle Bonn-Rhein-Sieg ist diese Wahl in diesem Jahr in 43 Betrieben möglich. Überwiegend werden ein- und dreiköpfige Gremien gewählt,

beim Autohaus RKG in Bonn eine fünfköpfige JAV.

Die JAV ist zuständig für die Belange der Jugendlichen unter 18 Jahren und für die Auszubildenden. Die JAV nimmt an den Betriebsratssitzungen teil und hat Stimmrecht, wenn es um die Angelegenheiten von Auszubildenden geht. Sogar Be-

schlüsse des Betriebsrats können durch die JAV für die Dauer einer Woche ausgesetzt werden.

Wenn es mehrere Betriebe im Unternehmen gibt oder mehrere Unternehmen im Konzern, die mit JAVen besetzt sind, sind auch Gesamt-JAVen oder Konzern-JAVen möglich.



Auch bei Besprechungen mit dem Arbeitgeber haben die Jugendvertreter ein Teilnahmerecht.

IMPRESSUM

Redaktion Andree Jorgella (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift IG Metall Siegen, Donnerscheidstraße 30, 57072 Siegen
Telefon 0271 236 09-0 | **Fax** 0271 236 09-30
E-Mail siegen@igmetall.de | siegen.igmetall.de



Helmut Six, Erhard Selensky, Manfred Semper und Helmut Rath (v. l.) bilden das Leitungsteam. Nicht auf dem Foto sind die Beisitzer und Beisitzerin Uli Haas, Vera Hoffmann, Lothar Kämpfer und Werner Leis.

Nützlich und schön auch für Ältere

SENIORINNEN UND SENIOREN Die IG Metall Siegen hat ihnen einiges zu bieten und lädt zum Mitgestalten ein.

Auch nach dem aktiven Berufsleben gibt es viele gute Gründe, der IG Metall treu zu bleiben: Neben satzungsgemäßen Leistungen wie Freizeitunfallversicherung, Sterbegeld und Rechtsschutz im sozialen Bereich nimmt die IG Metall auch im Interesse der Älteren mit Erfolg politisch Einfluss.

»Die IG Metall setzt sich in vielerlei Hinsicht für unsere

Seniorinnen und Senioren ein. Sie fordert eine Rente, die Altersarmut verhindert und den Lebensstandard sichert. Es soll eine Erwerbstätigenversicherung erreicht werden, in die Selbstständige, Freiberufler und Beamte einzahlen«, sagt Helmut Rath vom Leitungsteam des Arbeitskreises Senioren und Seniorinnen der IG Metall Siegen.

Helmut Rath ergänzt: »Mitglieder, die sich ein ganzes Arbeitsleben für bessere Arbeitsbedingungen eingesetzt haben, können sich später als Rentnerinnen und Rentner darauf verlassen, dass die IG Metall sich auch für ihre Interessen einsetzt und sie unterstützt.«

Gestalten, genießen Dabei sollen die Älteren mitgestalten: Der Arbeitskreis diskutiert mit ihnen aktuelle Themen zur Sozialpolitik und zur Tarif- und Gesellschaftspolitik, sei es bei speziellen Informationsveranstaltungen oder bei den regelmäßigen Seniorenfrühstücken. So wird das Nützliche auch mit dem Schönen verknüpft.

Der Arbeitskreis Senioren organisiert abwechslungsreiche Freizeitaktivitäten: Ausflüge und Reisen führten bereits nach Südschweden und an die Côte d'Azur. Der beliebte Seniorennachmittag zum Jahresausklang hat längst Tradition. Auch wenn in diesem Jahr keine Veranstaltungen und Aktivitäten für die Älteren mehr im »realen Raum« stattfinden, möchte der Lenkungsreis an die bewährte IG Metall-Seniorenarbeit der letzten Jahre anknüpfen.

Bevollmächtigte mit großer Zustimmung bestätigt

Das alte Führungsduo ist das neue: Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Siegen, Andree Jorgella, vereinte bei den Ortsvorstandswahlen 101 von 102 Stimmen auf sich. Den Zweiten Bevollmächtigten Tobias Tigges, (SMS Group) wählten 97 Prozent der Delegierten.



Andree Jorgella (links) und Tobias Tigges

Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung in der Bismarckhalle in Weidenau wurden auch 14 Beisitzer und Beisitzerinnen wiedergewählt: Hermann Dickel, Stefan Gestal, Joachim Hallerbach, Christine Hombach, Dirk Kubosch, Sabine Leisten, Jürgen Mockenhaupt, Anke Möllers, Helmut Renk, Jörg Schornstein, Franz Wäschenbach, Daniel Wollny, Hakan Yilmaz und Klaus-Dieter Zissel. Neu dabei ist Manfred Semper. Hans Werner Weber ist nach 18 Jahren ausgeschieden.

Andree Jorgella zog ein gutes Fazit der letzten vier Jahre, sowohl bezogen auf Zahlen als auch die inhaltliche Arbeit der IG Metall Siegen. Er blickte – angesichts seines Teams sehr optimistisch – auf eine Amtszeit voller Herausforderungen, etwa den Fairwandel, die Digitalisierung und den Umbruch in der Stahlindustrie hin zur Klimaneutralität.

Deshalb lohnt es sich, auch im Ruhestand mitzumachen



»Die IG Metall Siegen hat auch Älteren viel zu bieten: Sozialrechtsschutz, Beteiligung am gewerkschaftlichen Geschehen, Seminare, Leistungen bei Unfall, Invalidität, Tod – und Geselligkeit.«
Manfred Semper, Leitungsteam der IG Metall-Senioren und -Seniorinnen



»Gute Tarifabschlüsse bedeuten auch eine gute Rente. Als Mitglied auch im Ruhestand und neuerdings als Aktive im Arbeitskreis Senioren und Seniorinnen trage ich auch dazu bei.«
Vera Hoffmann, Beisitzerin im AK Senioren und Seniorinnen



»Jedes Mitglied stärkt die IG Metall. Wir sind die einzige gesellschaftliche Organisation, die Arbeitnehmer und Senioren gemeinsam vertritt – eine gute Grundlage für Solidarität von Jung und Alt.«
Helmut Six, Vorsitzender bezirklicher AGA-Ausschuss, Vertreter im Vorstand